Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 47

Artikel: Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540199

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

diese Bestimmung einfach weggelassen worden. Ueber den Religionsunterricht war darin nichts festgesetzt worden, ein Dekret sollte die Sache regeln". Des Weiteren läßt der „Bund" hervorblicken, daß die äußerste Linke diese unglückliche Art Lösung erzwängte und fügt bei, daß der frühere Unterrichtsdirektor Simen das nicht wollte und darum es vorzog — zu gehen. —

3. Das protestantische „Berner Tagblatt" Der Hauptkampf drehte sich um den Religionsunterricht. Derselbe war bisher den Forderungen der Bundesverfassung gemäß so eingerichtet, daß jeder Vater sein Kind davon dispensieren lassen konnte, wenn er ihm nicht genehm war. Aber der Unterricht in diesem Fache war ein Teil des regulären Unterrichtes und fand bei der großen Masse des Volkes Anklang. Die Väter des neuen Gesetzes wollten durch verschiedene Anträge im Großen Rate dahin gelangen, den Religionsunterricht überhaupt aus der Schule zu entfernen.

Im Großen Rate kamen sie damit nicht so weit, wie sie wünschten, und deshalb brachten sie im neuen Gesetze eine Bestimmung unter, die es möglich gemacht hätte, später durch ein einfaches Dekret des Großen Rates ans Ziel zu gelangen. Das aber wollten die Katholiken unter allen Umständen verhüten, und obschon sie gerne zu den verschiedenen Verbesserungen, wie zum Beispiel zur Besoldungung der Lehrer, gestimmt hätten, warfen sie sich mit ganzer Macht dem gefährlichen Opus entgegen. Der Versuch, die Schule wie in Frankreich zu laicisieren, muß als ein für lange Zeit aussichtsloser bezeichnet werden, nicht nur im Tessin, sondern wohl in den meisten Kantonen der Schweiz. —

Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz.

VI. Das Apostolat der christlichen Erziehung.

1. Msgr. Keiser berichtet darüber was folgt:

Bis im Herbst sind beim Unterzeichneten eingegangen:

Aus der Pfarrei Wangen, Kt. Solothurn . . .	Fr.	15. —
Durch Hr. Kirchenverwaltungsrat Siffert, Ueberstorf . .	„	6. 60
Aus der Pfarrei Dietwil, Kt. Aargau	„	50. —
Durch Herrn Huber in Luzern	„	30. —
Durch hochw. Hrn. Pfarrer Strebel, Kaisten, Aargau .	„	56. —
Total	Fr.	157. 60

Wiederum machte man die Wahrnehmung, daß in den Gemeinden, in welchen sich ein Geistlicher oder ein eifriger Laie der Sache annimmt, schöne Beiträge erhältlich sind. Möge doch diese Ueberzeugung sich immer mehr Bahn brechen und manchen zu regerer Betätigung für das edle Werk begeistern. Leider machte man aber auch die Wahrnehmung, daß aus Gemeinden, deren Angehörige im Seminar sich befinden, keine Gaben geflossen sind. Das sollte nicht der Fall sein, es sei denn, daß eine Gemeinde sich eine Ehre darein setze, einen ihrer Angehörigen, der das Seminar besucht, direkt zu unterstützen.

Um das edle Werk mehr zu verbreiten und dem Unterzeichneten die Arbeit etwas zu erleichtern, wurde der hochw. Hr. F. X. Strebel, Pfr. in Kaisten, zum

Direktor des Apostolats gewählt. In höchst verdankenswerter Weise hat er sich diesem mühevollen Amt unterzogen und dasselbe im Sommer 1908 angetreten. Vorher mußten die hochw. Nachfolger der hochw. Bischöfe, welche s. Z. das Apostolat genehmigt und empfohlen hatten, um Erneuerung der Approbation ersucht werden, und zu unserer Freude entsprachen alle bereitwilligst der Bitte. Dann wurden die Statuten neu gedruckt und mit einem Begleitzirkular an die meisten deutschen Pfarrämter der Diözesen Basel-Lugano, Chur, St. Gallen, Freiburg (Lausanne) und Sitten versandt. Möge nun das segensreiche Werk neuen Aufschwung nehmen, damit das Lehrerseminar immer besser seine richtige Aufgabe erfüllen kann!

2. Der neue Direktor dieses Apostolats, Pfr. Strebel in Kaisten, Aargau, hat im Berichtsjahr 2000 deutsche Statuten samt 1000 Zirkularen drucken lassen und je 2—12 Exemplare an die Pfarrämter der deutschen Schweiz gesandt. Bei ihm ist bisher für das Apostolat noch wenig eingegangen. Hoffen wir auf eine reiche Ernte für die Zukunft.

VII. Vereinsliteratur.

1. Ende 1907 ist in der Buchdruckerei Union erschienen: Der „Katalog empfehlenswerter Jugend- und Volksschriften für die katholische Schweiz, herausgegeben vom Schweiz. kath. Erziehungsverein", 157 Seiten, Bücherkatalog nebst Vorwort und Einleitung (Lektüre, Anlage von Bibliotheken und literatische Rundschau). Der Katalog wurde von Pfr. Peter in Triengen, unter Mitwirkung seines Bruders, P. Leonhard in Mehrerau, verfaßt und zwar nicht bloß unentgeltlich, sondern noch mit Geldspendung an die Kosten des Katalogs. Der Erziehungsverein hat diese enorme Arbeit den Verfassern schon gebührend verdankt.

Der Katalog wird in Beilagen in den „Päd. Bl." durch den schweiz. Erziehungsverein und den schweiz. kath. Lehrer- und Schulmännerverein, mit gemeinsamen Redaktoren und Kostentragung fortgesetzt. Jetzige Redaktionskommission: Pfr. Peter, Triengen; P. Leonhard Peter, Mehrerau; Lehrer Jos. Müller, Goßau; Lehrer Ackermann, Bruggen. Diesen Herren sei ihre Arbeit pro 1908 auch an dieser Stätte warm verdankt. Die Katalogbeilagen 1908 betragen 36 Seiten. (Hr. Ackermann hat wegen Zeitmangel resigniert.)

2. Wir empfehlen wieder eindringlich zum Abonnement:
   a. Alle unsere Vereinsorgane als: „Pädagogische Blätter" (für die deutsche Schweiz), „Bulletin pédagogique" (für den Kr. Freiburg) „Ecole primaire" (für Französisch-Wallis), „Erziehungsfreund" (für Deutsch-Wallis), il „Risveglio", Organ für unseren Tessiner Verein (3½ Fr. für Nichtmitglieder. Redaktor: Batt. Bazzurri Prof in Lugano.)
   b. Die bei Benziger u. Co. erscheinenden Schülerbüchlein „Ernst und Scherz" und „Christkindkalender", den bei Eberle u. Rickenbach erscheinenden „Kindergarten" und die bei Räber u. Co. erscheinenden „St. Elisabeths-Rosen".

VIII. Die schweiz. Müttervereine.

Der Bericht über die Müttervereine pro 1908 erscheint Ende 1908 in den „St. Elisabets-Rosen" (Luzern) und wird in Sonderabzügen allen Lokalmüttervereinen zugesandt werden. Wir notieren hier nur den Gesamtbestand. Die Zahl der Müttervereine ist im Berichtsjahr um 13, von 169 auf 182 und die Zahl der Mitglieder um 1363 von 25 664 auf 27 027 gestiegen. Diözese Basel-L.: 84 Vereine mit 11658 Mitgliedern. Diözese Chur: 40 Vereine mit 7298 Mitgliedern. Diözese St. Gallen: 44 Vereine mit 6549 Mitgliederne

Diözese Lausanne-Genf: 10 Vereine mit 1208 Mitgliedern. Diözese Sitten: 4 Vereine mit 314 Mitgliedern. In Tessin sind die Müttervereine immer noch in der Gründung begriffen. Die Beschlüsse betr. Müttervereine siehe am Schluß Ziff. II, 2, dieses Berichtes.

IX. Verzeichnis der Ehrenmitglieder des schweizer. Erziehungsvereins.

Alle hochwst. schweizer. Bischöfe (8) und Aebte (6, inklussive Muri-Gries, Wettingen-Mehrerau und Maria Stein-Bregenz); der hochwst. Provinzial der schweizer. Kapuziner-Provinz; alle 9 vom Zentralkomitee des schweizer. Volksvereins gewählten Mitglieder der „Sektion für Erziehung und Unterricht"; der Redaktor der „Pädag. Blätter"; der Präsident des schweiz. kath. Lehrervereins; der Präsident und Generalsekretär des schweiz. Volksvereins u. a.

X. Der kath. Erziehungs- und Lehrerverein des Kt. St. Gallen.

1. Dieser Kantonalverein tagte am St. Gallischen Katholikentag Pfingstmontag den 8. Juni als Spezialversammlung zahlreich vormittags 10—12 Uhr in der „Blume" in St. Gallen und hörte u. a. Vorträge an von Erziehungsrat Biroll über den „Stand der Revision des Erziehungsgesetzes" und von Inspektor Eberle-Röllin über den „Stand der Bewegung gegen die Unsittlichkeit".

2. Aus der Jahrestätigkeit dieses ältesten Kantonalerziehungsvereins heben wir nur eines heraus. Sein Komitee beschloß schon den 27. August 1907, eine Bewegung gegen die Unsittlichkeit zu inszenieren und lud 20 Vereine ohne Unterschied religiöser oder politischer Anschauung zu einer bezüglichen Versammlung ins „Schiff" in St. Gallen auf den 27. November 1907 ein. Die 20 Anwesenden nahmen die Anregung gut auf und wählten ein provisorisches Komitee. Am 20. Jan. 1908 tagte in Sachen in St. Gallen im Saale des kaufmännischen Vereines eine größere Versammlung und wählte ein Eilferkomitee. Es wurden seither die Statuten beraten, eine betreffende Eingabe an die Regierung gerichtet, eine Firma mit unsittlichen Verkaufsartikeln eingeklagt, Zirkulare an öffentliche Stellen des Kantons behufs Unterstützung in diesem Kampfe gesandt, an einzelnen Orten Korrespondenten oder Lokalkomitees aufgestellt u. a.

3. Der St. Gall. Kantonalverein zählt 6, meist rührige, Bezirksvereine: Untertoggenburg, Alttoggenburg, Rheintal, Sargans-Werdenberg, Gaster und See, Rorschach. (Fortsetzung folgt.)

---

* Kurze Mitteilungen aus dem Zentralkomitee.

Im Monat Oktober a. c. tagte das Zentralkomitee des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz in Zürich. Einige kurze Notizen mögen hier Platz finden.

Das vom HH. Rektor Kaiser in Zug mit großem Fleiß und Geschick verfaßte **Reisebüchlein** erfreute sich eines schönen Erfolges. Da der Vorrat nicht mehr weit reicht, erscheint eine Neu-Auflage in nicht gar ferner Zeit erforderlich. Möge das Büchlein im kommenden Jahre zahlreiche neue Freunde gewinnen, damit es seinen Zweck erreicht und ein freundlicher Führer und Ratgeber nicht bloß des kath. Lehrers, sondern des gesamten reiselustigen kathol. Publikums überhaupt wird. — An **Legitimationskarten** sind eine ordentliche